

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

34 (25.8.1842)

Preis hier
lahr. 1 fl. 40 kr.
per Jahr
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 34.

Die gespaltene
Seite oder dritter
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 25. August 1842.

Die Besorgung des Läutens und
Aufziehens der Uhren durch die
Lehrer betr.

Nro. 15,652. Ueber die Frage, ob die Schul-
lehrer von Weingarten schuldig sind, das Läuten des
Morgens um 4 Uhr und Abends um 10 Uhr, (was
sie vor dem neuen Schulgesetz an vielen Orten thun
mußten) zu besorgen, hat das Oberamt Durlach fol-
gende Entscheidung unterm 8. Februar 1842 Nro.
2602. erlassen:

In Erwägung daß zwar die Mößnerbefolgung
bei Berechnung des Schuleinkommens in Be-
rechnung gezogen wurde, die Lehrer auch die
Verbindlichkeiten der kirchlichen Mößner zu erfül-
len haben,

In Erwägung aber, daß das Läuten des Mor-
gens um 4 Uhr und Abends um 10 Uhr durch-
aus keine kirchlichen Verrichtungen sind, sondern
auf polizeilicher Einwirkung beruhen,

In Erwägung daß diese Funktionen mit dem
Beruf der Lehrer sich nicht vertragen, was auch
in Weingarten schon längst anerkannt wurde,
indem die K a c h t w ä c h t e r jenes Läuten besorg-
ten und dafür von den Lehrern 3 fl. erhielten,
wird

erkannt:

daß die Beschwerden sämtlicher Lehrer von
Weingarten für begründet zu erachten, und
sie nicht schuldig seyen, außer dem kirchlichen
Läuten auch noch das bürgerliche d. h. Mor-
gens um 4 Uhr und Nachts um 10 Uhr, eben-
sowenig als das Aufziehen der Gemeindeuhr
auf dem Kirchturm zu besorgen, oder durch
andere um den Lohn besorgen zu lassen. Die
Kosten hat die Gemeindegasse zu tragen.

Dagegen hat der Gemeinderath an die Groß-
Kreis-Regierung recurrirt, welche am 5. August sb
Nro. 25,758. erkannte:

Da hergestellt ist, daß das fragliche Läuten Mor-
gens 4 Uhr und Abends 10 Uhr nicht als Betglock-
läuten, was noch zu besonderer Zeit geschieht, und
überhaupt keine kirchliche Bedeutung habe, und da
die Schullehrer als Mößner und Gildner nur das
Betglockenläuten und überhaupt nur das Läuten zu
kirchlichen Zwecken zu besorgen haben, so werde die
Rekursbeschwerde des Gemeinderaths zu Weingarten
gegen die Oberamtliche Verfügung vom 8. Februar
d. J. Nro. 2602., wodurch die Schullehrer von der
Besorgung des genannten Läutens sowie des Kir-
chenuhraufziehens dispensirt worden sind, als un-
begründet verworfen.

Dieß bringt man zur öffentlichen Kenntniß, zur
Nachachtung in ähnlichen Fällen.

Durlach den 20. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Die Conseription pro 1843 betr.

Die Loosung findet

Montag den 5. September

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Mitglieder
der Ziehungsbekörde und alle Loospflichtige einge-
laden werden.

Durlach den 22. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Das Schlachten zu junger Kälber betr.

Nro. 15748. Es ist seit einiger Zeit wahr-
genommen worden, daß oft sehr junge, kaum ei-
nige Tage alte, Kälber geschlachtet werden; das
Anzeigeblatt von 1829 Nro. 85. untersagt aus gu-
ten Gründen das Schlachten aller Kälber, bei wel-
chen nicht der 4te Schneidezahn mit seiner ganzen
Schaufel aus dem Zahnfleisch auf jeder Seite
herausgetreten ist.

Die Purgemeisterämter und durch sie das ge-
samte Polizeipersonale, werden daher angewiesen,
den genauen Vollzug dieser Verordnung zu hand-
haben, die geschlachteten Kälber der Mesaer scharf
zu untersuchen, und von jedem Contraventionsfall
sogleich die Anzeige zu machen.

Durlach den 20. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachung.

Nro. 15770. Die Grundherrschaft von Ho-
henwettersbach hat die freiwillige Abgabe des zu
Erbauung eines Schulhauses erforderlichen Platzes
verweigert; der Schulvorstand und der Ausschuß der
Colonie Hohenwettersbach haben daher den Antrag
gestellt, gegen die Grundherrschaft die Vorschriften
des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835 in
Anwendung zu bringen.

Zur Prüfung und Begutachtung der Notwen-
digkeit der in Antrag gebrachten Abtretung eines
Bauplatzes wird nun Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. September

Vormittags 9 Uhr

in Hohenwettersbach anberaumt, wozu die Be-
theiligten unter dem Bemerken eingeladen werden,
daß inzwischen der Plan bei dem Stabhalter in Ho-
henwettersbach zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Durlach den 21. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 15,246. In der Nacht vom Frei-
tag auf den Samstag voriger Woche, wurden in
einer Mühle zu Grödingen durch gewaltsame Er-
brechung einer hölzernen Kiste ein Beutel mit 21
fl. Geld und zwei ziemlich neue leinene Manns-
hemden entwendet. Das Geld bestand aus fünf

Stück Kronenthalern und im Uebrigen aus Sech-
fern und Groschen. Die Hemden sind mit keinem
besondern Zeichen versehen.

Dies bringen wir Vorhuf der Fahnung auf
die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch
unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kennt-
niß.

Durlach den 13. Aug. 1842.
Großherzogliches OberAmt.

Die Pferdstabelle pro 1842 betr.

Nro. 15,955. Sämmtliche Bürgermeister-
ämter werden aufgefordert die Pferd-
stabelle bis Donnerstag den 1. September
unfehlbar hierher einzusenden.

Durlach den 24. August 1842.
Großherzogliches OberAmt.

Den Bedürfniß: Etat der Gemeinde
Weingarten pro 1842 betr.

Nro. 15,326. (XVII.) Dem vorgelegten
Voranschlag wird die Staatsgenehmigung ertheilt
und der Gemeinderath anmit legitimirt, eine or-
dentliche Auflage auf den Almendgenuß ad 1 fl.
4 kr. und eine direkte Umlage von 18 kr. per 100
fl. Steuercapital zu realisiren. Die Hand- und
Fuhrdienste werden sämmtlich versteigert.

Durlach den 17. August 1842.
Großherzogliches OberAmt.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen
Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen
sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrich-
tung der etwa darauf haftenden Taxen ic. hiemit
aufgefordert.

Pfleger der Apoth. Reut'schen Kinder in Philippöberg.
Dorwächter in Kastatt.

Mart. Zaucher in Unterröwisheim.

Durlach den 21. August 1842.

Großh. PostExpedition.
Kesselsbach.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Zu unserer Veröffentlichung vom 11. vor. M.
machen wir nochmals bekannt, daß die hies. Gar-
nison mit Ausnahme Dienstag und Donnerstags bis
zur Vermoheuet ihre Schießübungen auf den s. g.
Zwanzelwiesen fortsetzen wird, und daß deshalb vor
dem Besuch jener Gegend gewarnt werde.

Durlach den 22. August 1842.
BürgermeisterAmt.
Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Nro. 341. Weingarten. (Torfverkauf.)
Im hiesigen Dorf-Lager werden den 30. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr circa 500,000 Stück Torfsteine

einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die
Liebhhaber höchlichst einladet

Weingarten den 16. August 1842.

Das Bürgermeisteramt.

K a n z l e r.

vdt. Keller.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Bäckermeisters
Carl Zächmann und seiner + Ehefrau Juliana geb.
Heidt, wird

Montag den 5. t. M.

Nachmittags 2 Uhr

eine dreistöckige Behausung an der Hauptstraße,
sammt Hof, Scheuer und Gartenplatz, neben
Kupferschmied Jacob Becker u. Christian Kind-
ler, im Anschlag zu 9000 fl.,
auf dem hiesigen Rathhaus versteigert, wozu die
Liebhhaber eingeladen werden.

Durlach den 8. August 1842.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Marie Stieffel läßt

Montag den 5. September d.J.

Nachmittags 2 Uhr

ihr in der Hauptstraße neben Kaufmann Bleidorn
und Metzger Adam Heidt nahe bei der Caserne
liegendes 3stöckiges Wohnhaus mit einer eingerich-
teten Bäckerei und Hintergebäude, worunter sich
ein gut gewölbter Keller befindet, einer öffentlichen
Steigerung unter annehmbaren Bedingungen aus-
setzen, wozu die Liebhhaber eingeladen werden.

Durlach den 5. August 1842.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Privat - Nachrichten.

Anzeige und Empfehlung. Der Unter-
zeichnete Blechnermeister hat sich hier etablirt, und
empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagen-
den Arbeiten mit der Versicherung einer prompten
und billigen Bedienung.

Philipp Horst, wohnhaft in der
Jägergasse im Hause seines Vaters.

(Kapitalien auszuleihen.)

„Aus der kathol. Pfaarfond - Kasse können zu
4 1/2 Prozent 6 — 700 fl. ausgeliehen werden.
Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir dieses
Blattes.“

„275 fl. sind in der Stadt Durlach auszu-
leihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blat-
tes.“

250 — 70 Gulden liegen zum Ausleihen bereit;
wo? sagt Verleger dieses Blattes.

„Es sind fl. 100 — auszuleihen, wo? sagt
das Comptoir dieses Blattes.“

fl. 250 sind gegen gute Versicherung zu 4 1/2
proSt. auszuleihen; wo? ist auf dem Comptoir
zu erfragen.

„In Untermutschelbach liegen 600 fl. zum Aus-
leihen parat, wo solche erhoben werden können,
erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

Wagnermeister Schenkel ist gesonnen sein zwei-
stöckiges Wohnhaus im Bädergäßchen, neben Schloß-
fermeister Kärcher, aus freier Hand zu verkaufen.
Die Liebhaber hiezu können sich jeden Tag an den
Hauseigenthümer wenden.

Bei Bäcker Rindler auf dem Schloßplatz ist
ein Logis in die Jägerstraße gehend, auf den 23.
Oktober an eine stille Familie zu vermieten."

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Getraut

den 14. August zu Schriesheim: Herr Fried-
rich Burkhard Schumacher, Großherzogl. Lehrer
am hiesigen Pädagogium, Sohn von + Hrn. Heinr.
Friedr. Schumacher, Generalkassierer in Hannover
und Jungfrau Elisabeth Margarethe Brecht, Toch-
ter von Herrn Karl Wilh. Brecht, Pfarrer in
Schriesheim.

den 18. Aug. Jakob Geiler, Sergeant beim 2.
Inf. Reg. u. Bürger in Willstätt, Sohn von Ge-
org Geiler, B. u. Landmann daselbst und Fried-
riche Renz, Tochter von + Adam Renz, hies. B.
u. Weingärtner.

Geboren

den 10. August Francisca, Vater Georg Mi-
chael Bölle, Ackermann auf dem Thomashäus-
lein und Bürger in Stupferich.

den 12. Aug. Juliane Jakobine — B. Joh.
Daniel Goldschmidt, B. u. Hufschmiedmstr.

den 12. Aug. Karoline Margarethe — B. Karl
Friedr. Petri, B. u. Uhrmachermeister.

den 15. Aug. Jakob Friedrich Leopold, B. Hr.
Ludwig Leop. Weissinger, Bürger u. Schenkwirth.
Starb wieder am 20. August.

Gestorben

den 3. August Joseph Herrmann, ledig, von
Offenburg, Soldat im Inf. Regt Erbgroßherzog
Nro. 2. dahier; 21 J. 6 Monat 26 Tage alt.

den 3. August Ludwig Koch von Keol, ledig,
Korporal im Inf. Regt Erbgroßherzog Nro. 2. da-
hier; alt 22 J. 6 Mon. 10 Tage.

den 9. August Andreas Waldvogel, Kutscher
und Bürger von hier, ein Ehemann; alt 50 J. 8
Mon. 11 Tage.

den 10. Aug. Anton Ebinger von Bimbach,
Amts Böhl, ledig, Soldat im Inf. Regt Erbgroß-
herzog Nro. 2. dahier; alt 21 J. 6 M. 23 Tage.

den 12. August Julius Hubertus, Vater Jo-
seph Johner, Feldwebel im Inf. Regt Erbgroßher-
zog Nro. 2. dahier; alt 2 J. 11 M. n.

den 15. August Louis, Vater Georg Eichler,
Lehrer, alt 2 Mon. 11 Tage.

Verschiedenes.

Karlsruhe, den 16. August. Nachdem die
dermalen dahier versammelten Stände des Groß-
herzogthums Seiner Königl. Hoheit dem Großher-
zog gestern Mittag durch besondere Deputation ih-
re Glückwünsche zum 19ten Geburtsfeste des Erb-
großherzogs Ludwig dargebracht hatten, wurden
Seiner Hoheit sämtliche Mitglieder der ersten
Kammer vorgestellt, in die nunmehr der Prinz nach
den Bestimmungen der Verfassung einzutreten be-
rufen ist. Eben so geruhten Se. K. Hoheit die
Mitglieder des Großh. Ministeriums bei Sich zu
empfangen.

Preußen. Die Arbeiten für das große In-
fanterielager unfern Euskirchen bei Kleinbüllesheim
fangen an, die regste Aufmerksamkeit der Schau-
lustigen auf sich zu ziehen, und diese dort täglich
zahlreicher zu versammeln. Des Lagers Längen-
Ausdehnung scheint auf wenigstens 1 Meile berech-
net, so daß die aufgepflanzten entferntesten Gränz-
sümpfen dem Auge kaum erreichbar bleiben; die
verhältnismäßige Räumlichkeit ist auf die Breite
des Lagers angelegt. Dessen ganze Linie zieren
bereits in vielzähliger Menge die niedlich aufge-
mauerten und röhlich verputzten größeren und klei-
neren Kochanstalten mit gleichfarbigen steil anstei-
genden Kaminen; Pumpwerke und mancherlei Ge-
bäude zu Restaurationen, Schenken, Kaufläden,
Militärgelasse u. dgl. erheben sich hin und wieder
in theilweiser Vollendung, Waschanstalten stehen
im Werke und Erdhaufen deuten auf die Anlegung
von Latrinen.

England. In der Grafschaft Lancaster sind
ernste Unruhen ausgebrochen. Am Montag Mor-
gen verließen die Spinner und Weber des Hrn.
Bayley ihre Arbeit. Durch andere von Ashton
verstärkt, zogen sie der Nähe nach vor alle Mäh-
len von Stalybridge, und forderten die Einstellung
der Arbeiten und Sperrung der Maschinen. In
mehreren Etablissements wurde Schwaden angerich-
tet. Es waren 10.000 an 5000, worunter auch
Frauen. Zu Mygher. Doi field angekommen, zwan-
gen sie die Arbeiter der Herren J. Hoyle und
Söhne und Dänns, ihre Arbeiten einzustellen u.
ihnen zu folgen. Eben so machten sie es zu Ash-
ton, worauf sie in zwei Partien getheilt, Adham,
Deaton und Crowpoint darbzogen, die Putma-
chergesellen mit sich nach Hyde nehmend, wo alle
Manufakturen ebenfalls stille stehen mußten. Zu
Holt. Town zogen sie nach der Mühle des Hrn.
Geo Clarke und forderten Entlassung der Arbei-
ter unter der Drohung, sonst alle Maschinen zu-
sammenzuschlagen. Auf die Weigerung thaten sie

dieß wirklich und mißhandelten Hrn. Dryson Clarke. Nach Zerstörung mehrerer Mühlen kamen sie nach Pollard-Street, wo sie eine Abtheilung Cavallerie trafen. Man versprach ihnen, diese sich entfernen zu lassen, wenn sie auseinander giengen. Sie theilten sich nun in kleine Sektionen. Einige begaben sich in verschiedene Manufakturen u. stellten die Arbeiten ein. Dann beschloßen sie nach Portland-Street hinabzugehen, um alle Arbeiter von Oxford-Ward und den benachbarten Distrikten von ihren Arbeiten zu entführen. Dragoner schnitten ihnen die Straße ab. Nun hielten die Arbeiter ein Meeting. Nach diesem giengen sie nach Hause, der Straße von Ashton folgend, etwa 3000, meist mit Röhren und Stöcken bewaffnet. Kaum war das Meeting vorüber, so rottete sich ein Haufe vor den Bäckerläden zusammen u. verlangten Brod. Mehrere Bäcker hatten ihre Läden geschlossen, einige warfen dem hungrigen Volke einige Laibe Brod hin, zwei wurden gezwungen Brod unentgeltlich zu vertheilen. Um 2 1/2 Uhr beging die Masse Exzesse gegen mehrere Mühlen, zog vor zwei Etablissements von Oxford-Ward und verlangte, die Arbeiter sollten ihre Arbeiten einstellen, was geschah; aber man wollte eindringen, um sich zu überzeugen, daß kein Arbeiter zurückgeblieben sey. Auf die Weigerung wurden die Thüren eingesprenzt und mehrerer Schaden angerichtet, als die bewaffnete Macht einschritt und mehrere festnahm. Die Masse zog dann vor die Mühle des Hrn. Birken und schlug sogleich alle Fenster ein. Die Arbeiter wollten zuerst sie vertheidigen mit einer Wasserpumpe, die sie auf den Haufen spritzen ließen. Da dieses aber nicht hinreichte, stiegen sie auf die Dächer und warfen von dort aus auf die Angreifer, deren mehrere verwundet wurden. Die Polizei kam dazwischen und arretirte acht Individuen. Am folgenden Tage hielten die Meuterer ein Meeting in Granty-Row-Fields, wo sie beschloßen, die Manchester und Salford friedlich zu durchziehen und nur ihre Kameraden zum Aufgeben der Arbeiten zu verleiten. Mittags sollte eine neue Versammlung stattfinden, um einen definitiven Entschluß zu fassen. 5000 setzten sich in Marsch. Beim Vorüberziehen an der Eisenbahn von Manchester Sheffield mußten auch die dortigen Arbeiter sich ihnen anschließen. Um 9 Uhr hatten die Arbeiter der Fabriken in der Umgegend von Oxford-Road, London-Road und Ancoats ihre Arbeiten aufzugeben.

— Eine ziemlich außergewöhnliche Begebenheit, so meldet die „Trier'sche Zeitung“, hat sich am 13.

zu Metz zugetragen. Ein Raubvogel, welcher über der Kathedrale schwebte, begegnete niederstürzend der Spitze eines Wetterableiters, woran er sich befestigte. Auf sein Geschrei kamen andere Vögel herbei und flogen lange um ihn herum, als wenn sie ihm Hülfe leisten wollten; aber ungeachtet seiner Bemühungen konnte er sich nicht los machen und starb bald auf seinem Wetterableiter, wo er sich noch befindet. — Dieses fremdartige Schauspiel hatte eine beträchtliche Menge Neugieriger herbeigelockt. Einige unter ihnen, indem sie diese Gelegenheit mit der Neuigkeit, welche man so eben über die Wahlen in Paris erhalten hatte, verglichen, wollten darin eine üble Vorbedeutung für die Budgets-Raubvögel, Andere eine sonstige ungewöhnliche Begebenheit erschen.

Frucht-Preise

vom 20. August 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen	12 fl. 48 fr.
„ „ Neuer Kernen	15 „ 56 „
„ „ Alter Kernen	12 „ 49 „
„ „ Neu Korn	8 „ — „
„ „ Gerste	7 „ 30 „
„ „ Weiskorn	10 „ — „
„ „ Haber	5 „ 27 „
„ „ Einfuhr-Summe	1154 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 23 Malter.	
Worunter waren: 479 Malter alter u. neuer Kernen.	
655 — Haber.	
Summe des Vorraths	1157 Malter.
Verkauft wurden heute	1056 Malter.
Aufgestellt blieben heute	101 —

Brod-Tax.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8 1/2 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. „ „ —	25 1/2 —
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ —	2 21 —

Fleisch-Taxe für den Monat August:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 fr.
„ „ Schmalfleisch	7 „
„ „ Kalbfleisch	7 „
„ „ Hammelfleisch	8 „
„ „ Schweinefleisch	8 „
Das Pfund Rindschmalz kostet	26 fr.
— — Schweineschmalz „	20 —
— — Butter „	24 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) „ „	22 —
Seife	16 —
4 Stück Eier	4 —
Döfenunslitt (rohes) das Pfund	15 —
Der Centner Heu	2 fl. 24 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	20 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	19 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.